

# Ja, ich trete der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V. (GEV) bei:

Stand: 1.1.2022

- als Einzelmitglied zum Jahresbeitrag von € 45,-
- als Einzelmitglied zum ermäßigten Jahresbeitrag von € 35,- (Mitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)
- als Familie zum Jahresbeitrag von € 70,-
- als Firma, Institution zum Jahresbeitrag von € 200,-
- freiwillig höherer Jahresbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_

Einzelmitglieder und Familien, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, erhalten einen Nachlass von € 5,- auf den Jahresbeitrag. Weitere Regelungen sind in der Beitragsordnung der GEV enthalten unter [www.lindenmuseum.de/gev](http://www.lindenmuseum.de/gev)

Name, Vorname

bei Familienmitgliedschaft: Name, Vorname Partner\*in

Straße, Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-mail Telefon

Geburtsdatum Geburtsdatum Partner\*in

Ich ermächtige die Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und erhalte dafür einen Nachlass von € 5,-. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, solche von der GEV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Dafür gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Für die Erhebung und Verarbeitung der persönlichen Daten der Mitglieder gilt die Datenschutzerklärung der GEV. Sie kann unter [www.lindenmuseum.de/gev](http://www.lindenmuseum.de/gev) abgerufen, oder bei der Geschäftsstelle der GEV angefordert werden. Ich stimme dem Lastschrifteinzug und der Datenschutzerklärung der GEV zu.

Name der Bank

IBAN

BIC

Ort, Datum, Unterschrift

Die Gesellschaft ist gemeinnützig. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Emissionen verringert werden sollen. Gegensätzlich dazu bedingt der Wunsch nach Konsum innerhalb der eigenen Bevölkerung einen steigenden Energiebedarf, der durch fossile Brennstoffe gedeckt wird und somit weitere Emissionen erfordert. Der Vortrag betrachtet diese Entwicklungen und (fehlende) Alternativen vor Ort.

### 10.3.23

Prof. Dr. Benedikt Korf, Universität Zürich:

#### Geographien der Gewalt: Sri Lanka im Konflikt mit sich selbst

Sri Lanka erscheint in letzter Zeit vor allem als Krisenland. Der Vortrag beschreibt die vielfältigen Konfliktlinien und die Geographien der Gewalt, die Sri Lanka seit der Unabhängigkeit prägen.

### 31.3.23

Dr. Stephanie Walda-Mandel, Übersee-Museum Bremen:

#### Ghostnet Art zwischen Umweltaktivismus und kulturellem Erbe



Torres Strait Islanders und Australian Aboriginals verarbeiten an ihren Küsten angeschwemmte, herrenlose Fischernetze zu faszinierenden Skulpturen, um auf deren Gefahr als tödliche Fallen für zahlreiche Meeresbewohner aufmerksam zu machen. Dabei verwenden sie traditionelle Techniken und Totentiere als Inspiration, um ihr kulturelles Erbe mit einer aktuellen Umweltthematik zu verknüpfen.

### 21.4.23

PD Dr. Carsten Butsch, Universität Köln:

#### Die indische „Diaspora“ in Deutschland



Ein Bild zur Beschreibung der „Diaspora“ ist der Banyan Baum. Um seine ausladende Krone zu stützen, wachsen ihm neue Wurzeln abseits des Stammes. Genauso haben zahlreiche Gemeinschaften, die ursprünglich aus Indien stammen, weltweit Wurzeln geschlagen. In dem Vortrag wird dargestellt, wie sich die indischen Diasporagemeinschaften in Deutschland entwickelt haben und wie sie auf vielfältige Weise sehr aktive Verbindungen in ihre Heimatregionen unterhalten.

### 28.4.23

Dr. Torsten Tschacher, Universität Heidelberg:

#### Pilger, Händler und Gelehrte – wie der Islam nach Tamilnadu kam

Tamilnadu wird selten mit dem Islam in Verbindung gebracht. Trotzdem hat sich hier eine reiche islamische Kultur entwickelt, die eng mit muslimischen Gesellschaften in Indonesien und Malaysia verbunden ist und wichtige Beiträge zu Wirtschaft und Kultur leistet.

## Exkursionen und Führungen für GEV-Mitglieder

### 15. Oktober 2022

#### Halbtages-Exkursion

#### Stadtspaziergang Tübingen – Dem kolonialen Erbe auf der Spur



Wer genau hinschaut, kann im Tübinger Stadtbild etliche Relikte aus der Zeit des deutschen Kolonialismus entdecken. Neben alten Grabsteinen und Straßennamen zu Ehren der Entdecker und Gouverneure in den deutschen „Schutzgebieten“, finden sich universitäre Einrichtungen wie das Geographische Institut mit kolonialer Historie und das heute noch existierende Tropengenesungsheim.

Setzt man die Spuren zusammen, erhält man das Bild einer aktiv in das Kolonialgeschehen verwickelten Stadt, die eine wichtige Rolle in der Entstehung und Verbreitung des deutschen kolonialen Gedankentums innehatte.

**Wegstrecke** ca. 5 Kilometer, Dauer gut 2 Stunden, eingeschränkte Barrierefreiheit

**Fachliche Leitung:** Caroline Gramsch und Sebastian Moll, beide Bachelor of Science, Geographie, Universität Tübingen

Die Termine werden rechtzeitig auf der Website der GEV und im Quartalprogramm des Linden-Museums veröffentlicht. Vorherige Anmeldung nötig. Sonderregelungen je nach aktueller Lage.

## Neue Projekte



Das Projekt „Junge Forschung“ widmet sich gezielt der Förderung von Nachwuchsforschenden. Die GEV bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse im Rahmen der GEV-Vorträge einem breiten Publikum vorzustellen und zu diskutieren. 2022 fand erstmals eine Ausschreibung statt, die entlang der Schwerpunkte „Mensch-Kultur-Umwelt“ zum Einreichen interdisziplinärer Vorträge aufrief. Auf Basis mehrerer Bewertungskriterien wählte die Jury aus 22 Bewerbungen zwei Wissenschaftlerinnen aus:

Theresa Weise (Universität Heidelberg) mit dem Vortrag „Hitze in der Stadt – Vergleich des thermischen Komforts in Heidelberg und Teinan“ und Sophia Hiss (Universität Freiburg) mit dem Vortrag „Neue Perspektiven auf den Bürgerkrieg in Syrien – Umwelt, Klimawandel und die Entstehung des Konflikts“. Beide Vorträge können Sie auf dem GEV-Youtube-Kanal abrufen.

#### 2023 ist erneut eine Ausschreibung „Junge Forschung“ geplant.

Weitere Informationen: [www.lindenmuseum.de/gev/veranstaltungen](http://www.lindenmuseum.de/gev/veranstaltungen)

## Mensch – Kultur – Umwelt

2022  
2023

Fotos: GEV und Referent\*innen



## Jahresprogramm der GEV



Ethnologie und Geographie  
Vorträge und Veranstaltungen



Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V.

# Der GEV-Veranstaltungszyklus 2022/23



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder der GEV,

im Namen des Vorstands und Beirats  
der GEV begrüße ich Sie herzlich zur  
Vortrags- und Veranstaltungssaison  
2022/23. Im neuen Programm legen

wir noch mehr Wert als bisher darauf, die Themen Mensch,  
Kultur und Umwelt miteinander zu verknüpfen.

Auch die beiden Vorträge der Gewinnerinnen von „Junge  
Forschung“ widmeten sich interdisziplinär diesen Themen.  
Und der Vortrag „Hitze in der Stadt – ein Vergleich zwischen  
Tainan und Heidelberg“ passte hervorragend zu dem heißen  
Sommer, der hinter uns liegt.

Wir sind noch nicht sicher, ob wir Ihnen Präsenzveranstaltungen  
oder digitale Vorträge anbieten werden. Bitte informieren Sie  
sich jeweils kurz vorher auf unserer Website.

Für GEV-Mitglieder bieten wir wieder zahlreiche Exklusivveranstaltungen  
an: Führungen im Linden-Museum und im Landesmuseum, eine  
Exkursion nach Tübingen zu Kolonialen Orten und eine Eröffnungsveranstaltung  
für die neue Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg: Tamilische  
Geschichte(n) aus Indien und der Welt“.

Falls Sie noch nicht Mitglied sind: Nutzen Sie gerne das anhängende Formular!  
Wir freuen uns darauf, Sie zu treffen und hoffen, dass Sie mit  
Auswahl, Inhalten, Referentinnen und Referenten wieder sehr  
zufrieden sein werden.

Wir freuen uns darauf, Sie zu treffen und hoffen, dass Sie mit  
Auswahl, Inhalten, Referentinnen und Referenten wieder sehr  
zufrieden sein werden.

Mit vielen Grüßen,  
Ihre Dr. Brigitte Thamm,  
Vorstandsvorsitzende

## Kostenlose Teilnahme für Schulklassen:

Wie immer freuen wir uns über teilnehmende Schulklassen.  
Liebe Lehrerinnen und Lehrer: wegen beschränkter  
Teilnehmerzahlen melden Sie bitte Ihre Klasse vorher  
verbindlich per Email an: [gev@lindenmuseum.de](mailto:gev@lindenmuseum.de)  
Sie erhalten dann Rückmeldung.

## Freitagsvorträge

**Beginn jeweils 18 Uhr 30**  
**Im Wannersaal Linden-Museum oder ersatzweise digital**

Eintritt: € 6,-/4,-, GEV-Mitglieder und Schulklassen frei  
Sonderregelungen je nach aktueller Lage

### 21.10.22

Prof. Dr. Ute Hüsken,  
Universität Heidelberg:

#### Navaratri: Das Fest der mächtigen Göttin

Jedes Jahr im Herbst feiert man in ganz Indien das Fest  
Navaratri, oder Durgapuja, das neun Nächte und zehn Tage  
lang andauert. Es geht dabei um die Große Göttin und ihren  
Kampf gegen die Dämonen, die die Ordnung der Welt bedrohen.  
Der Vortrag behandelt die Geschichte, aber auch die vielfältigen  
zeitgenössischen Formen, die dieses Fest in den unterschiedlichen  
Regionen annimmt, mit besonderem Augenmerk auf Tamil Nadu.

### 28.10.22

Dr. Felix Henselowsky,  
Universität Mainz:

#### Spurensuche zur ersten Weltreise des Menschen. Mensch-Umwelt-Beziehungen in der ägyptischen Ostwüste vor 120.000 Jahren



Nordostafrika ist eine geographische  
Schlüsselstelle zur frühen Ausbreitung des Menschen.  
Der Vortrag zeigt, wie archäologische und geogra-

phische Forschung einen Beitrag zum Verständnis der  
Ausbreitungsgeschichte von uns Menschen leistet und welche  
Umweltbedingungen die Migration durch die heutige Wüste  
begünstigte: ein feuchteres Klima ist dabei bei Weitem nicht  
das einzige Kriterium.

### 11.11.22

Martina Stoye,  
Museum für Asiatische Kunst Berlin:

#### Die geheimnisvollen Töpfe von Adichanallur: wie jahrtausendealte Grabfunde die Gemüter erhitz(t)en

1876 entdeckte der Sammlungsreisende Fedor Jagor im  
südindischen Adichanallur ein prähistorisches Gräberfeld  
und schickte Hunderte von Grabfäßen nach Berlin. Wohl kaum  
jemand ahnte damals, welche große Bedeutung den Funden  
im 21. Jahrhundert zukommen würde. Der Fall Adichanallur  
zeigt, wie Objekte, die Jahrtausende lang im Boden lagen,  
plötzlich wieder politisch brisant und hochaktuell werden.

### 2.12.22:

#### Verleihung Geographie-Sonderpreis an fünf Abiturientinnen und Abiturienten

Danach

#### Kolonialismus in Brettspielen:

Dr. Timo Sedelmeier,  
Universität Tübingen

Kolonialismus ist ein beliebtes Thema für (Brett-)Spiele, das

gerne als Spielhandlungsrahmen verwendet wird. Gleichzeitig  
mehrt sich die Kritik an den beständigen Neuerscheinungen  
von Spielen mit einer Kolonialisierungsgeschichte und dem  
Umgang mit dem Thema Kolonialismus in den Spielen. Vor  
diesem Hintergrund geht der Vortrag anhand ausgewählter  
Fallbeispiele der Frage nach, wie das Thema Kolonialismus  
umgesetzt wird, ethnische Stereotype reproduziert werden  
und dies in den einschlägigen Brettspiel-Foren diskutiert wird.

### 16.12.22

PD Dr. Harald Neidhardt,  
Universität Tübingen:

#### Was geschah mit Radioisotopen die in Fukushima in die Umwelt gelangten?



Bei dem Reaktorunglück von Fukushima wurden, ähnlich wie  
in Tschernobyl, große Mengen an Radioisotopen wie <sup>131</sup>Iod  
und <sup>137</sup>Cäsium in die Umwelt freigesetzt. Wir gehen der Frage  
nach, was mit diesen gesundheitsgefährdenden Radioisotopen  
geschehen ist und beleuchten dabei Eintragungspfade in  
Pflanzen, Böden und Gewässer, sowie biogeochemische  
Prozesse, welche die Mobilität von Radioisotopen  
entscheidend steuern.

### 13.1.23

Prof. Dr. Thomas Glade,  
Universität Wien:

#### Human Impact on landscape dynamics – Der anthropogene Einfluss auf die Dynamiken von Landschaften



Landschaften verändern sich seit Jahrmillionen. Inzwischen  
greift jedoch der Mensch so stark in die Natur ein, dass sich  
Umweltveränderungen beschleunigen. Extreme hervorgerufen  
oder zu ganz neuen, in dieser Form bisher noch nie erlebten  
Ausprägungen führen. Verschiedenste anthropogen bedingte  
Landschaftsveränderungen werden in ganz unterschiedlichen  
Regionen der Erde präsentiert und in internationale Strategien  
und Konzepte eingebettet.

### 20.1.23

Dr. Fiona Siegenthaler,  
Linden-Museum Stuttgart:

#### Lokales Kulturerbe für globale Herausforderungen: Die Revitalisierung von Rindenbast in zeitgenössischen Initiativen ugandischer Künstlerinnen



Mit dem Eintrag in die UNESCO-Liste des Immateriellen  
Kulturerbes der Menschheit (2008) wurde die lange aus dem  
kulturellen Bewusstsein

verdrängte Herstellung von Rindenbaststoff in Buganda  
rehabilitiert. In der zeitgenössischen, global vernetzten  
Kunst- und Designpraxis Ugandas erfährt Rindenbaststoff  
neue kulturelle, politische und wirtschaftliche Bedeutungen  
und ist Gegenstand einer Vielfalt gestalterischer Innovation.

### 27.1.23

Prof. Dr. Christoph Dittrich,  
Universität Göttingen:

#### Indiens Städte: Strategien der Modernisierung und Widersprüche megastädtischen Lebens

In den indischen Megastädten konzentrieren sich die ganze  
Widersprüchlichkeit von Globalisierung und das paradoxe  
Verhältnis zwischen Luxus und Elend auf engstem Raum.  
Der Vortrag basiert auf jahrelangen eigenen Forschungen  
und thematisiert am Beispiel der Großmetropolen Bengaluru  
(Bangalore) und Hyderabad die fragmentierten Lebenswelten  
und drängendsten Problemlagen und fragt auch nach  
Lösungsansätzen.

### 3.2.23

Prof. Dr. Gabriele Alex,  
Universität Tübingen:

#### Medizinischer Pluralismus in Tamil Nadu



In Tamil Nadu findet sich eine große Bandbreite an  
traditionellen Heilpraktiken, die in Bezug auf Medikamente  
und Therapien viele Schnittmengen mit den staatlich  
etablierten Traditionen wie Ayurveda oder Siddha

aufzeigen. In Tamil werden diese als *nāṭṭu maruntu* (Landmedizin)  
oder *pacillai* (grüne Blätter) bezeichnet. In diesem Vortrag  
beschreibe ich einige dieser Traditionen und erarbeite  
ferner aus Fallstudien wie sich die Behandlungswahl  
gestaltet.

### 10.2.23

Prof. Dr. Gerhard Gerold,  
Universität Göttingen:

#### Klimawandel und der Untergang von Hochkulturen. Was lehrt uns die Geschichte und Geographie?

Die globale Klimaveränderung ist inzwischen in Medien  
und Gesellschaft ein viel beachtetes Thema. Der Zusammenbruch  
alter Hochkulturen wird dabei in Verbindung mit plötzlichen  
Klimaveränderungen gebracht. Anhand neuester Forschungsergebnisse  
wird die Rolle von Klimaveränderung für den Kollaps alter  
Hochkulturen zu unterschiedlichen Zeiten und Kontinenten –  
von Mesopotamien bis Grönland – diskutiert. Dabei erfolgt  
eine Zusammenfassung archäologischer und paläoklimatischer  
Erkenntnisse unter Berücksichtigung der damaligen ökonomischen,  
politischen und religiös-kulturellen Verhältnisse.

### 3.3.23

Prof. Dr. Norbert Pötzsch,  
Universität Göttingen:

#### Das Aufeinandertreffen von Klimawandel und Konsum im Königreich Tonga



Das Königreich Tonga versucht gegen die Folgen des  
Klimawandels vorzugehen, indem

## Neue Perspektiven seit 1882

Das erwartet Sie in der GEV:

- Förderung innovativer, zeitgemäßer Projekte des Linden-Museums und der ethnologischen Forschung
- Förderung der geographischen Forschung und Lehre zu regionalen und globalen Themen
- kostenfreier Eintritt in alle Ausstellungen des Linden-Museums
- kostenfreier Eintritt in alle Vorträge des jährlichen GEV-Programms
- kostenfreie Teilnahme an exklusiven Eröffnungsveranstaltungen in den Ausstellungen des Linden-Museums
- Teilnahme an exklusiven Führungen und Workshops im Linden-Museum in kleinen Gruppen
- Teilnahme an exklusiven Tagesexkursionen und Studienreisen mit fachkundiger Leitung zu geographischen und kulturellen Besonderheiten
- vergünstigter Bezug des Jahrbuchs „Tribus“ vom Linden-Museum
- Und nicht zuletzt: Sie lernen Menschen kennen, die sich wie Sie für Mensch-Kultur-Umwelt im 21. Jahrhundert interessieren



Beitrittsformular ausfüllen, unterschreiben  
und per Post an die GEV schicken:

Gesellschaft für Erd- und  
Völkerkunde zu Stuttgart e. V.  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart

Tel.: 0711.2022-563  
[gev@lindenmuseum.de](mailto:gev@lindenmuseum.de)  
[facebook.com/gev.verein](https://facebook.com/gev.verein)  
[instagram.com/gev\\_stuttgart](https://instagram.com/gev_stuttgart)  
[linkedin.com/company/  
gesellschaft-fuer-erd-und-voelkerkunde-zu-stuttgart-e-v](https://linkedin.com/company/gesellschaft-fuer-erd-und-voelkerkunde-zu-stuttgart-e-v)

[www.lindenmuseum.de/gev](http://www.lindenmuseum.de/gev)